Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung
UB Universitäts Bibliothek Frankfurt am Main
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen der Pollichia

Zum Gedenken an Prof. Dr. Günter Preuß (*28.09.1924 in Stettin, +17.12.2011 in Annweiler)

Helb, Hans-Wolfgang

2016

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-127969

Visual Library

Mitt. POLLICHIA	97	275 – 276	2 Abb.	Bad Dürkheim 2016

ISSN 0341-9665 (Druckausgabe) ISSN 1866-9891 (CD-ROM)

Hans-Wolfgang Helb

Zum Gedenken an Prof. Dr. Günter Preuß (* 28.09.1924 in Stettin, + 17.12.2011 in Annweiler)

Am 17. Dezember 2011 verstarb der langjährige Vorsitzende und Ehrenpräsident der POLLICHIA, Prof. Dr. Günter Preuß. Nachfolgend geben wir die Trauerrede unseres damals amtierenden Präsidenten PD Dr. Hans-Wolfgang Helb bei der Beisetzung von Prof. Preuß am 27. Dezember in der Stadtkirche von Annweiler wieder.

Liebe Frau Preuß,
sehr geehrte Familienangehörige,
verehrte Trauergemeinde,

wir haben uns heute hier in der Stadtkirche von Annweiler am Trifels versammelt, weil Herr Professor Dr. Günter Preuß im Alter von 87 Jahren aus unserer Mitte abberufen worden ist. Wir wollen seiner Person als Mensch als auch als langjährigem Vorsitzenden der POLLICHIA und seiner Leistungen im Rahmen dieses landesweit bedeutsamen Vereins für die Felder Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung einschließlich dem POLLICHIA-Museum gedenken. Dabei wollen wir uns heute und in Zukunft in Erinnerung rufen, welche Absichten und Aussagen von Herrn Preuß noch heute Bestand haben und uns in seiner Nachfolge in die weitere Verantwortung und Pflicht nehmen.

1924 in Stettin geboren, studierte Herr Preuß nach dem Krieg in Kiel Zoologie und Botanik, dazu Pädagogik für das Lehramt-Examen. Nach der Promotion in Zoologie und Tätigkeiten an Volks- und Realschulen kam er 1961 als Dozent an die Pädagogische Hochschule nach Kaiserslautern. 1970 folgte er, mit dem Ortswechsel als Erziehungswissenschaftliche Hochschule, auf eine Ordentliche Professur nach Landau. Hier lehrte und forschte Herr Preuß dann an der Universität bis 1992 in Biologie, Fachdidaktik der Biologie und Umweltbildung, dazu auf dem Gebiet der biologischen Landes- und Naturforschung.

Naturforschung und Naturschutz bildeten für Herrn Preuß eine Einheit und stellten für ihn Herzensangelegenheiten dar. Seine Begeisterung übertrug er nicht nur auf Generationen von Studenten, sondern auch auf das Feld des Ehrenamtes in der POLLICHIA, dem bereits 1840 gegründeten und nach dem Kaiserslauterer Arzt und Botaniker Johann Adam Pollich (1741-1780) benannten Rheinland-Pfälzischen Verein für Naturforschung und Landespflege. Als der Geologe Dr. Spuhler 1971 starb, übernahm Herr Preuß die Leitung dieses Vereins, und zwar 26 Jahre lang bis 1998. In dieser Zeit einer zunehmenden Begeisterung und auch politischen Bedeutung der Natur stieg die Mitgliederzahl der POLLICHIA auf weit über 3000 Personen. Jahr für Jahr über 100 Vorträge und Exkursionen durch engagierte Vereinsmitglieder mehrten das Wissen über die uns umgebende Natur und die darin erwachsenden Verpflichtungen. Ob die Ameisenlöwen am sandigen Wegesrand im Pfälzerwald oder Eiszeit-Reliktvorkommen von Pflanzen und Insekten in den Mooren der Westpfalz, Herr Preuß schöpfte aus dem Vollen und fesselte und überzeugte seine Zuhörer.

Diese fachliche und didaktische Ausstrahlung mündete auch in der gestaltenden Mitwirkung auf Landesebene. Herr Preuß und seine POLLICHIA hatten und haben wichtigen Anteil an der Naturschutzgesetzgebung und am ökologisch begründeten Umgang mit der Natur. Im Landespflege-Beirat der Landesregierung von Rheinland-Pfalz (ab 1970) und in der Stiftung Natur und Umwelt (ab 1980) brachte sich Herr Preuß in führenden Positionen als Stellvertreter der Natur in deren ganzer Breite immer wieder ein und war ein stets gefragter Berater bei weitreichenden Entscheidungen. Für sein nachhaltiges Engagement erhielt der Verstorbene zahlreiche Ehrungen, darunter auch die Ernennung zum Ehrenpräsidenten der POLLICHIA.

Naturforschung wie Naturschutz bedürfen der fachlichen Kompetenz und des Rückgriffs auf wert-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Abb. 1: 1986 (Foto: Hans Reichert)

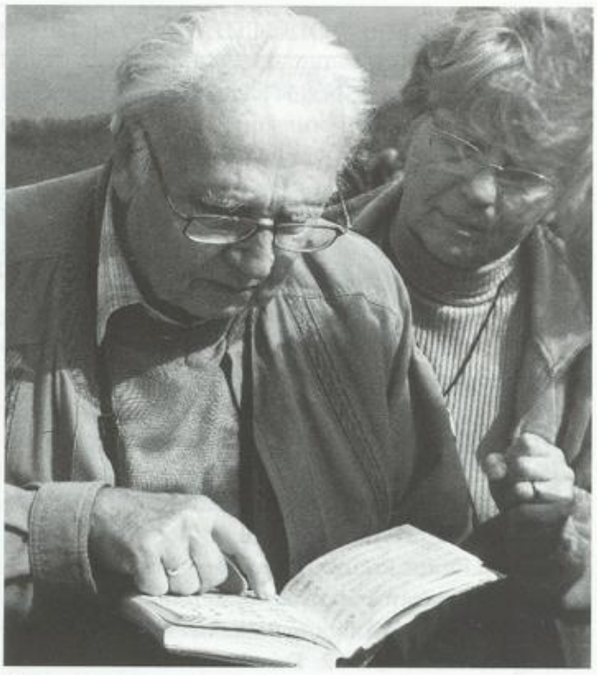


Abb. 2: 1999 (Foto: Kurt-Werner Augenstein)

volle Naturobjekte. Sie dienen dabei zugleich der Umweltbildung, für die sich Herr Preuß an der Universität in Landau wie auch in der POLLICHIA stets mit Nachdruck eingesetzt hat. Dabei erreichte er mit hohem Einsatz, dass die bis über 200-jährigen wissenschaftlichen Sammlungen der POLLICHIA aus der regionalen Naturforschung in einem Museum zusammengefasst, betreut und Fachleuten wie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Nach beengten Verhältnissen bereits im Raum Bad Dürkheim erreichte Herr Preuß zusammen mit den Vertretern von Kommunen, dass seit 1981 das Pfalzmuseum für Naturkunde – POLLICHIA-Museum in der Herzogmühle in Bad Dürkheim untergebracht wurde und im Rahmen eines Zweckverbandes weiterentwickelt wurde und wird, auch zusammen mit dem 1998 auf der Burg Lichtenberg bei Kusel erbauten Urweltmuseum GEOSKOP. Auf diesen hoch einzuschätzenden Umstand weist auch Ministerpräsident Kurt Beck in seinem Nachruf auf Herrn Preuß besonders hin.

Auf die Frage, wie das Verständnis für Natur und Umwelt künftig noch stärker gefördert werden könne, antwortete Herr Preuß erst kürzlich: „Das Wichtigste ist der Biologie-Unterricht in den Schulen. Er ist die Keimzelle für den Naturschutz." Diese Grundeinstellung und Verantwortung trägt die POLLICHIA mit all ihren Mitgliedern in 16 regionalen Gruppen, ihren Arbeitskreisen, ihren zahlreichen Fachleuten und auch ihrem Präsidium nach wie vor, etwa mit ihren Vorträgen und Exkursionen, ihren verschiedenen Schriften, mit Tagen der Artenvielfalt, mit dem Projekt ArtenFinder, mit der umfangreichen Museumsarbeit, mit einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit und mit der Berater- und Gremien-Mitarbeit an zahlreichen Orten im Lande.

Die POLLICHIA dankt heute Herrn Prof. Dr. Günter Preuß für seine vielfältige Arbeit und seine Vorbild-Funktion und schließt sich seinen Angehörigen in der Trauer um seinen Fortgang an.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der POLLICHIA

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 97

Autor(en)/Author(s): Helb Hans-Wolfgang

Artikel/Article: Zum Gedenken an Prof. Dr. Günter Preuß (*28.09.1924 in Stettin, +17.12.2011 in Annweiler) 275-276